

One Piece

Bis ans Ende der Welt

Von _Sky_

Das letzte Fest (Fillerkapitel)

Schwer schlugen die Wellen an die steilen Felsklippen. Das laute Rauschen des Meeres hörte man noch weit in den Wald hinein, der sich nahe dem Inselende befand. Doch die Beiden, die dort ihrem alltäglichen Training nachgingen, bemerkten dies schon gar nicht mehr.

„Du bist stark geworden, kleiner Bruder.“

Frech grinste Ruffy den Älteren an.

„Aber mir kannst du trotzdem nicht das Wasser reichen.“, lachte Ace erhaben weiter.

„Das werden wir noch sehen!“ Ruffy startete einen neuen Angriff. Eigentlich konnte man glauben er hätte einen Vorteil dem Älteren gegenüber, da er seit seiner Kindheit mit Teufelskräften ausgestattet war. Doch Ace ließ sich von Anfang an davon nicht beeindrucken und schien seinem jüngerem Bruder immer wieder ein Stückchen voraus zu sein.

Sie waren gerade wieder aufeinander zu gestürmt und setzten zum Schlag an als...

„Hey Jungs!“

Diese zwei Wörter brachten die ach so großen Kämpfer total aus dem Konzept und sie lagen im nächsten Moment der Länge nach lang. Akisa beugte sich leicht nach vorne um die großen Gladiatoren zu betrachten. Verlegen kratzte sich Ace den Kopf, nachdem er sich aufgesetzt hatte. Ruffy dagegen hatte bereits wieder ein breites Grinsen im Gesicht. Akisa kicherte und hielt Ihnen dann den Korb entgegen, den sie in den Händen hielt. „Habt ihr Hunger?“

Sofort bildeten sich Glückssterne in den Augen der Jungs und sie konnten es kaum abwarten zu sehen, was ihnen ihre Kleine Freundin da gezaubert hatte.

„Man war das wieder lecker!“ Zufrieden rieb sich Ace den Bauch und lehnte sich zurück.

„Ja! Da fühlt man sich gleich wieder voll gestärkt!“, stimmte Ruffy lachend zu.

„Freut mich, dass es euch geschmeckt hat.“ Mit einem Lächeln auf den Lippen räumte Akisa die leeren Teller wieder in den Korb. „Wollt ihr noch weiter trainieren?“

„Na klar! Ace verlässt uns schon in einer Woche. Also müssen wir die nächsten Tage nochmal richtig ranklotzen.“ Mit Schwung war Ruffy aufgesprungen und kreiste sein Schultergelenk zur Vorbereitung. Der Ältere nickte nur und ein breites Grinsen lag in seinem Gesicht.

„Okay.“, meinte Akisa nur, schnappte sich ihr Körbchen und wandte sich zum gehen.

„Aber vergiss nicht, dass du heute noch etwas vor hast, Ace.“

Sofort stutzte er. „Hab ich das?“

Akisa drehte sich im Laufen noch einmal kurz um. „Heute ist das Volksfest. Du wolltest mit Mina hingehen.“

„Eu! Das hab ich voll verpennt!!!!“ Erschrocken hielt sich Ace die Hände an den Kopf. Ruffy hielt sich den Bauch vor Lachen und zeigte auf seinen großen Bruder. „Hast du das etwa vergessen? Trottel!“

„Als ob du da noch dran gedacht hast!“, motzte ihn Ace an.

„Klar!“

„Weil ich es dir heute morgen gesagt habe.“, lachte Akisa.

„Ha! Also selbst nicht schlauer!“, meinte Ace trotzig, während Ruffy eine Schnute zog.

„Wie auch immer. Komm nicht zu spät. Mina freut sich schon.“, meinte Akisa noch freundlich und war dann auch schon verschwunden.

Wieder zurück im Dorf sah Akisa schon von weitem Mina auf und ab laufen.

„Da bist du ja endlich wieder!“

„Ja. Ich hab ihn daran erinnert.“, verlautete Akisa bevor Mina noch etwas sagen konnte.

„Hat er es also vergessen?“ Minas Hände ballten sich zu Fäusten und Akisa wusste, gleich würde es rund gehen.

„Nimm es nicht so schwer. Jetzt erinnert er sich ja wieder. Die Beiden sind halt vergesslich.“

„Nur kämpfen und Boote im Kopf. Das Prügel ich noch aus ihm heraus.“

Akisa kicherte nur, nahm Minas Hand und zog sie hinter sich her. „Lass uns das Geschirr wegbringen und dann mach wir uns fertig, okay?“

Mina machte noch immer ein bockiges Gesicht, erhob jedoch keine Einwände.

Eine Stunden später konnte man einerseits lautes Meckern andererseits ein zartes Gelächter aus dem Mädchenzimmer hören. Makino, die ihre Bar bereits geschlossen hatte, da sie selbst dem Volksfest beiwohnen wollte, konnte sich ein Lachen nicht verkneifen. Vorsichtig klopfte sie an und öffnete dann auch schon die Tür. Sofort erstreckte sich ihr ein Ausmaß an Chaos, das sie schon lange nicht mehr gesehen hatte.

„Mädchen, was veranstaltet ihr denn hier? Wolltet ihr nicht mit den Jungs zum Volksfest?“

„Daran hapert es gerade.“, lachte Akisa. Sie selbst hatte es noch gar nicht geschafft sich umzuziehen, weil sie erst damit beschäftigt waren überhaupt herauszufiltern, was sie eigentlich anziehen sollten. Da Mina diesmal auf Tradition setzte, entschied sie, natürlich für Akisa mit, dass sie die Yukata anziehen würden, welche schon ewig im Schrank verweilten. Nachdem sie sich nun endlich entschieden hatten, begann das eigentliche Drama. Keiner der Beiden hatte die geringste Ahnung, wie man diese traditionelle Kleidung anzog. Also stand Mina nur halb angezogen da, und drehte das große Stück Stoff vor ihr in alle Himmelsrichtungen. Mittlerweile schien sie es aufgegeben zu haben. „Ach, ist doch Mist! Am besten ich geh einfach in meinen Alltagsklamotten. Interessiert doch eh keinen!“, motzte sie nur und warf den Stoff zu Boden. Akisa, die immer noch den Rest von Minas Kimono in den Händen hielt, machte große Augen. „Das du so schnell aufgibst.“, neckte sie nur.

„Und wenn schon!“

„Ach, so schwer ist das doch gar nicht.“ Makino hob den blauen Stoff wieder auf und betrachtete das Muster darauf. Es waren hellblaue Kreise auf dem dunklen zu erkennen, die ineinander verliefen. Wahrscheinlich sollte es Wasserspiegelungen darstellen. Auch Mond und Sterne waren zu erkennen und vereinzelt wurden Herbstblätter hinzugefügt. Ein wirklich stimmiges Muster. Vor allem mit dem roten

Obi, der durch kleine weiße Blüten gespickt war.

Problemlos kleidete Makino erst Mina und dann Akisa an. Erschöpft ließ sich Mina auf ihr Bett nieder, während Makino Akisas Gürtel fertig band. „Nur noch die Haare hoch und endlich fertig. Ich glaub es nicht. Wir haben es echt geschafft.“ Sie linste zu Akisa, die nun auch soweit bereit war. Der Kimono schmeichelte ihr wirklich noch mehr. Aber Akisa gehörten wahrscheinlich auch zu den Leuten, die selbst in einem Müllsack noch hübsch und niedlich aussehen würden. Ihr Gewand war schwarz-weiß gehalten, mit großen Blüten in verschiedenen Rosatönen. Echt ein Hingucker. Da sollte Ruffy an diesem Abend wohl viel zu tun haben. Mina konnte sich ein süffisantes Grinsen nicht verkneifen. Im nächsten Moment schüttelte sie die Gedanken auch schon bei Seite und stand wieder auf. „Dann mal ab an die Haare.“

„Wird ja Zeit, dass ihr endlich kommt. Wir stehen uns hier schon die Beine in den Bauch.“, trotzig verschränkte Ace die Arme hinter dem Kopf. Er, wie auch Ruffy, hatten von Makino die Auflagen erhalten sich ANSTÄNDIG anzuziehen und sich ANSTÄNDIG zu benehmen. Nicht das es später Klagen geben würde. Also mussten sie sich, gezwungenermaßen, doch glatt auch in die Einheitstracht zwingen.

Sofort begann Ace zu stänkern indem er Mina einfach übersah und sich direkt an Akisa wandte. „Mensch Akisa, du hast dich aber hübsch gemacht.“

„Ey! Du bist heute allein mit mir unterwegs. Verstanden?“, kam sofort von Mina, ohne das Akisa überhaupt reagieren konnte. Mina stellte sich direkt vor Ace, sah dem Größeren tief in die Augen und wiederholte das Wort ‚Allein‘ in einem vielsagendem Ton. Dann begann sie erhaben zu Lachen. Ace sah in diesem Moment wohl alle Felle vorbeischwimmen und ihm schoss sofort der Gedanke durch den Kopf, dass es anscheinend eine ziemlich schlechte Idee war, ihr für dieses Date zuzusagen. Im nächsten Moment spürte er auch schon den Druck, der auf sein Handgelenk ausgeübt wurde und schon zog Mina ihn hinter sich her. „Los! Es gibt viel zu sehen!“, hörten Ruffy und Akisa nur noch und schon verschwanden sie hinter der nächsten Ecke.

„Bei denen ist immer was los.“, lachte Ruffy nur und verschränkte die Arme hinter dem Kopf. Akisa nickte zustimmend und setzte sich dann auch in Bewegung. „Lass uns auch los.“

Mina und Ace waren indes schon am Ziel angekommen.

„Mach mal langsam. Das ist hier doch kein Rennen.“, moserte Ace, worauf Mina diesmal überhaupt nicht einging. Schnurstraks treckte sie ihn von einer Bude zur nächsten. So ausgelassen und vor allem freundlich und fröhlich hatte Ace Mina noch nie erlebt. Sie schien das alles wirklich zu genießen, sodass sie es wirklich schafften sich die gesamte Zeit weder zu zanken noch hatte Ace das Bedürfnis sich schnell aus dem Staub zu machen.

„Endlich Pause!“, schnaufte Ace und ließ sich auf eine der Bänke nieder.

„Nachher ist noch Parade und dann noch das tolle Feuerwerk!“ Minas Augen glitzerten vor Vorfreude.

„Nja...“, wenig begeistert verzog Ace das Gesicht woraufhin er nur einen missbilligenden Blick von der Seite erntete.

„Freu dich gefälligst!“, forderte Mina. Ein gespielter Lächeln war seine Antwort, was sie natürlich wenig zufrieden stellte.

„Du könntest dir ja wenigstens heute mal Mühe geben.“

„Hey! Tu nicht so als ob ich das bisher nicht getan hätte. Schließlich bin ich mit dir fast zwei Stunden hier schon blöd durch die Gegend gerannt. Ich hätte echt Besseres zu

tun gehabt.“

„Na dann geh doch! Ich kann mich auch allein amüsieren.“ Ruckartig war Mina aufgesprungen und verschwand in Richtung Hauptstraße, wo bald die Parade stattfinden sollte. Perplex saß Ace immer noch an Ort und Stelle. Er hatte zwar erwartet, dass sie pampig werden würde, aber irgendetwas schien nicht zu stimmen. Sonst würde er bestimmt nicht mehr hier sitzen. Er stand auf und folgte ihr in die Menschenmenge, doch konnte er sie weit und breit nicht entdecken. Es war einfach viel zu voll und als dann der Festzug begann, schien es unmöglich Mina dort wiederzufinden. Seufzend blieb Ace stehen und verschränkte die Arme vor der Brust. „Super. Und nun?“

„Was stehst du denn hier so belämmert herum?“, hörte er dann seinen kleinen Bruder sprechen.

Breit grinsend stand er mit Akisa an der Hand auf einmal direkt vor ihm. Ace zog eine Augenbraue nach oben.

„Wo ist Mina?“, hörte er Akisa fragen. Sofort entglitt ihm wieder ein starker Seufzer.

„Tja, keine Ahnung.“, schüttelte er nur den Kopf.

„Habt ihr euch etwa wieder gestritten?“ Prüfend betrachtete die Jüngere ihn woraufhin er nur neckisch lachte und meinte: „Kann ja nicht jeder so vertraut durch die Gegend turteln.“, und wies mit einem auffälligen Fingerzeig daraufhin, dass die Beiden hier ungeniert Händchen hielten. Akisa, natürlich sofort leicht errötet, versteckte ihr Gesicht halb hinter Ruffys weitem Kimonoärmel. „Das ist nur, damit wir uns nicht verlieren.“, hörte er sie sich zaghaft verteidigen während Ruffy nur weiter vor sich hin grinste.

„Egal. Ich werde mich mal weiter umsehen, ob ich Madame hier irgendwo finde. Viel Spaß euch Beiden noch!“, rief Ace zwinkernd während er sich bereits in Bewegung gesetzt hatte.

Die Zeit verging und Ace war sich sicher, er hatte nun das gesamte Gelände mindestens zweimal abgesucht und Mina trotzdem nirgends erspähen können. Es dämmerte bereits und ihm war die Lust nun endgültig vergangen. Mürrisch machte er sich auf den Weg nach Hause als die ersten Raketen in den Himmel geschossen wurden. Er sah kurz hinauf und betrachtete die vielen Farben. Dann begab er sich wieder auf den Pfad Richtung Bett. Der Tag hatte ihn sichtlich geschafft und noch immer war er reichlich anpisst, weil Mina einfach abgehauen war. Während er vor sich hin schlurfte, erkannte er von weitem jemanden auf den Gesteinen nahe des Weges sitzen.

„Ich glaub, ich spinne.“, entrann ihm genervt, denn es war niemand anders als die Gesuchte, die von dort das Feuerwerk verfolgte. Ace rang mit sich. Eigentlich hatte er keine Lust hier jetzt noch Theater zu spielen, doch trotzdem wollte er nachhaken, was mit ihr los war.

„Man, da bist du ja. Ich hab die halbe Insel nach dir abgesucht.“

Mina sah ihn nur kurz aus dem Augenwinkel an. „So siehst du schon aus. Was willst du?“

Ace stutzte. Sie benahm sich wirklich reichlich komisch seit dem Fest. Sonst wäre sie 100%-ig jetzt wieder in die Luft gegangen.

Ohne ein Wort ließ er sich neben ihr nieder und folgten ihren Blick in den Himmel.

„Die Aussicht von hier ist klasse.“, bemerkte er. Zaghaft nickte sie nur.

„Was ist los?“ Die zurückhaltende Art seiner Freundin schien Ace allmählich doch zu besorgen.

„Was soll schon sein.“, meinte sie nur patzig.

„Woher soll ich das wissen, wenn du nichts sagst?“

„Du nervst.“

„Na du erst.“

Stille. Beide hatten den Blick zum Boden gerichtet und schwiegen. Immer noch prasselten die Raketen am Himmelszelt auseinander und tauchte die Dunkelheit in verschiedene Lichter.

„Du gehst schon in einer Woche.“, durchbrach Mina dann die Ruhe. „Ich dachte einfach, dass es wahrscheinlich fürs erste die letzte Chance ist, dass wir mal was zusammen machen und einfach nur Spaß haben.“

Ace Kinnlade klappte nach unten und er starrte sie einfach nur an.

„Guck nicht so blöd. Du weißt, wie viel du mir bedeutest.“, murmelte sie leicht angesäuert auf sein dummes Gesicht.

Peinlich berührt kratzte sich Ace am Kopf. Doch schnell fing er sich wieder und rückte näher an sie heran um ihr den Arm um die Schultern zu legen. Er holte tief Luft.

„Tut mir Leid, dass ich so eine dumme Visage habe.“, witzelte er erst. „Und es tut mir auch Leid, dass ich so blöd reagiert habe, vorhin auf dem Fest. Mir hat das, erschreckenderweise, heute auch irgendwie Spaß gemacht.“

Ein seichtes Lächeln legte sich auf Minas Lippen. „Ja?“

„Klar. Du bist doch meine liebste Psychopathin, ohne die ich nicht leben kann.“, lachte er und drückte sie an sich.

„Blödmann.“, meinte sie gespielt bockig, doch ihr freudiges Gesicht verriet sie.